

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	A. Realgymnasium													Summa*)	B. Vor- schule			Summa*)	Bemerkungen
	V1a	V1b	Va	Vb	IV	Unt III	Ob. IIIa	Ob. IIIb	Unt II	Ob. II	Unt I	Ob. I	3		2	1			
	3		2		2	2	2		2	2	2		17		3		3		
Christl. Religionslehre ¹⁾	3		2		2	2	2		2	2	2		17	3		3	6	¹⁾ Im kath. Religions-Unterricht ist IV u. V, U u. O III, U u. O II, U u. O I vereinigt.	
Deutsch ²⁾	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	38	9	8	8	25	²⁾ In IV und V ist der geschichtliche mit dem deutschen Unterricht, in Vorklasse 3 der Schreib-Unterricht mit dem Deutschen vereint.	
Latein	8	8	8	8	7	5	5	5	4	4	4	4	70	—	—	—	—		
Französisch	—	—	—	—	5	4	4	4	4	4	4	4	33	—	—	—	—		
Englisch	—	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	21	—	—	—	—		
Geschichte ³⁾ und Erdkunde	2	2	2	2	4	4	4	4	3	3	3	3	36	—	—	1	1	³⁾ Hinsichtlich der Klassen VI und V siehe Deutsch.	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	55	4	5	6	15		
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	16	—	—	—	—		
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	3	3	13	—	—	—	—		
Chemie ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	—	—	—	—	⁴⁾ Ausserdem wahlfrei in O und UI 2 Stunden praktisches Arbeiten.	
Schreiben ⁵⁾	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	8	siehe Deutsch	2	2	4	⁵⁾ Ausserdem IV—O III 1 Stunde Schreiben für Schüler mit mangelhafter Handschrift.	
Zeichnen ⁶⁾	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	—	—	—	—	⁶⁾ Ausserdem in den Klassen O III—I je 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen.	
Singen ⁷⁾	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	4	1		1	2	⁷⁾ Ausserdem 3 Chorgesangstunden für IV—O I.	
Turnen	3	3		3			3		3			18	1			1			
Summa	30	32	30	30	32	33	33	33	33	34	34	34	357	18	20	22	54*)		

Bemerkung: Das Zeichen ~ bedeutet, dass die Klassen in dem betreffenden Fache vereinigt sind.

*) Unter Berücksichtigung der Klassen-Vereinigung.

3. Uebersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Unter Hinweis auf die im Buchhandel befindlichen amtlichen Lehrpläne von 1901 werden auch diesmal nur die im Schuljahr 1911 behandelten Lesestoffe, die Aufsätze der Prima und Sekunda, sowie die Reifeprüfungs-Aufgaben mitgeteilt.

A. Lesestoffe.

1. Deutsch.

- O I. Lessing: Hamburger Dramaturgie. Kleist: Prinz von Homburg. Sophokles: Antigone. Goethe: Gedankenlyrik, Iphigenie.
- U I. Lessing: Laokoon. Sophokles: Aias. Schiller: Wallenstein. (Velh. u. Klasing.)
- O II. Alt- und mittelhochdeutsches Lesebuch von Hopf & Paulsick. Goethe: Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea (Velh.)
- U II. Schiller: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Goethe: Götz von Berlichingen.
- O III. Deutsches Lesebuch von Hopf & Paulsick, bearbeitet von Kinzel. Heyse: Kolberg. Homer: Ilias, übersetzt von H. G. Meyer.
- U III. Deutsches Lesebuch von Hopf & Paulsick.

2. Latein.

- O I. Livius XXIX, XXX (Auswahl). Cicero: Pro Archia. Virgil: Aeneis IV. Tacitus: Germania (Teubner Schülersausgabe).
- U I. Livius XXV, XXVI. Virgil: Aeneis I, II. Cicero: Pro Roscia, (Teubner Schülersausgabe).
- O II. Livius XXIII, XXIV. Ovid: Metamorphosen (Midas, Kadmus, Pyramus, Orpheus.) (Teubner Schülersausgabe.)
- U II. Ceasar: Bellum Gallicum VII. Ovid: Metamorphosen (Auswahl) (Teubner Schülersausgabe.)
- O III. Ceasar: Bellum Gallicum (herausgegeben von Fr. Fügner. Leipzig: Teubner.)
- U III. Ceasar: Bellum Gallicum. lib. II und III.

3. Französisch.

- O I. Taine: L'ancien régime (Renger). Molière: Le misanthrope (Velhagen & Klasing) Memoiren aus der Revolutionszeit (Velhagen & Klasing). Ploetz, Manuel de Littérature.
- U I. Lanfrey: Expédition d'Égypte et de Syrie. (Velhagen & Klasing, B.) Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière (Velhagen). Daudet: Contes choisis. (Velhagen & Klasing ausgew. Erz.)
- O II. Zola: La débâcle (Velhagen). Corneille: Cinna (Velhagen). D'homme et Monod, Biographies historiques (Renger).
- U II. Erckmann-Chatrion: Waterloo (Velhagen & Klasing). Girardin: La joie fait peur (Velhagen).

4. Englisch.

- O I. Macaulay: Charles I. (Weidmann). Shakespeare: Macbeth (Velhagen & Klasing). Ruskin: The Lamp of Memory. Addison: On Politeness (Velhagen). Smiles: Industrial Biography (Weidmann).
- U I. Dickens: A Christmas Carol (Velhagen & Klasing). Shakespeare: The Merchant of Venice (Velhagen). Gardiner: Historical Biographies (Renger).
- O II. Irving: The Life and Voyages of Christopher Columbus (Weidmann). Wershoven: Great Explorers and Inventors (Weidmann).
- U II. Marryat: Masterman Ready (Velhagen & Klasing).
- O III. Chambers: English History (Weidmann).

B. Deutsche Aufsätze.

- O I. 1. Natalie, Prinzessin von Oranien.
2. Darf man seine Ueberzeugung ändern?
3. Ueber den Nutzen der Kolonien (Kl. A.)
4. Worin liegt Sapphos Schuld?
5. Wie weit hat sich der tragische Dichter um die historische Wahrheit zu bekümmern und wodurch erweckt er Mitleid mit seinen Helden? (Kl. A.)
6. Ist die Volksaufklärung einem Staate gefährlich, oder bringt sie ihm Nutzen?
7. Es leitet Dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen.
8. Welche Umstände und Personen haben auf den jungen Goethe in Strassburg vornehmlich eingewirkt? (Prüfungsaufsatz.)
- U I. 1. Was ich an der Natur am meisten liebe.
2. Der Mensch, ein Eroberer.
3. a) Bonaparte als General. (Nach Lanfrey.)
b) Vergleich zwischen Weihnachtsfeier in England und in Deutschland. (Nach Dickens.) (Klassenaufsatz.)
4. Verzeih' ändern, dir nimmer!
5. Zum Fallstrick ward ihm seine Gröss' und Macht
Und diese dunkelschwankende Gewalt. (W. T. IV, 2.)
6. Die Kürassiere in Schillers „Wallenstein“. (Klassenaufsatz.)
7. Was veranlasst die Bezeichnung „Schillers Revolutionsdramen“?
8. a) Soll der Sohn den Beruf des Vaters ergreifen?
b) Sustine et abstine! (Klassenaufsatz.)
- O II. 1. Gedankengang des Hildebrandliedes und wechselnde Stimmung des Helden.
2. Siegfrieds Schuld.
3. Die Gralsburg und Parzivals Schuld. (Kl. A.)
4. Durch welche Vorzüge werden die Schwächen des Wirts in Goethes „Hermann und Dorothea“ gemildert?
5. Was erfahren wir aus den Gedichten Walters von der Vogelweide über seine Zeit?
6. Die verschiedenartigen Verwandlungen in Ovids Erzählungen an Kadmus, Pyramus und Thisbe und Midas. (Klassenaufsatz.)
7. a) Gedanken sind zollfrei.
b) Divide et impera!
8. Georg und Franz. (Nach Goethes „Götz“) (Klassenaufsatz.)

- U II. 1. Inwiefern kann der Schüler zu dem guten Ruf der Anstalt, die er besucht, etwas beitragen?
2. Die Bedeutung des Feuers für den Menschen.
3. Der Gedankengang in Girardins „La Joie fait Peur“. (Klassenaufsatz.)
4. Die Exposition in Goethes „Götz von Berlichingen“.
5. Die verderblichen und die wohltätigen Wirkungen des Krieges.
6. Was erfahren wir über Tell bis zu seiner Errettung aus des Vogts Gewalt. (Nach Schillers Drama.) (Klassenaufsatz.)
7. Der deutsche Wald im Kreislauf des Jahres.
8. Wie erfüllt Johanna ihre göttliche Sendung bis zur Versöhnung Burgunds mit Karl VII.? (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“.)

C. Französische Aufsätze und freie Wiedergaben.

- O I. 1. La Fille du géant de Nideck.
2. Vous direz le rôle du travail dans la société, sa place dans la morale, sa nécessité et sa dignité.
3. Un roi impuissant (Louis XV.)
4. Les progrès dans la Science et dans l'Industrie bannissent-ils la Poésie du monde moderne?
5. Le cheval et les huîtres.
6. Incendie de Moscou.
7. Arrestation de Louis XVI à Varennes. (Prüfungsarbeit.)
- U I. 1. La Suisse Romande.
2. Description de ma chambre.
3. Ce qui se passe sur la route.
4. Ce qui se passe dans la rue.
5. La chèvre de M. Seguin. Conte d'après A. Daudet.
6. Bernard Stämply (Biographie).
Ausserdem Extemporalien.

D. Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1912.

- a) Deutscher Aufsatz: Welche Umstände und Personen haben auf den jungen Goethe in Strassburg vornehmlich eingewirkt?
- b) Uebersetzung aus dem Lateinischen.
- c) Freie Wiedergabe einer deutschen Erzählung in französischer Sprache.
- d) Mathematische Aufgabe:
1. Mit Hilfe des binomischen Lehrsatzes soll $\sqrt[3]{1,1}$ bis auf 2 Dezimalen berechnet werden.
 2. Welche Punkte haben die Ellipse $\frac{x^2}{100} + \frac{y^2}{25} = 1$ und die Winkelhalbierenden ihrer Achsen gemeinsam? Wie heissen die Tangenten in diesen Punkten und wo treffen diese die Achsen?
 3. Jemand beobachtete am 8. August 1911 nachmittags die Höhe der Sonne $h = 30^\circ 15'$ bei einem Azimut $a = 80^\circ 45'$, während ihre Deklination $d = 16^\circ 24'$ betrug. Welches waren die geographischen Koordinaten des Beobachtungsortes, wenn gleichzeitig ein nach mittlerer Hamburger Zeit gestelltes Chronometer $10^h 15^m$ angab? (Hamburg: $\lambda = 9^\circ 58'$ östl. Länge. Zeitgleichung: $g = + 9^m 9^s$.)
 4. Welche Abmessungen muss man einem zylindrischen Gefäss von 1 Liter Inhalt geben, damit seine Oberfläche möglichst klein ist?
- e) Physikalische Aufgabe: Wie ist das Auftreten der Fraunhoferschen Linien im Sonnenspektrum zu erklären und welche Versuchsanordnung begründet diese Anschauung?

4. Befreiung vom evangelischen Religionsunterricht.

Wegen gleichzeitigen kirchlichen Religionsunterrichts waren befreit in O III a und b 10, in U III 9 Schüler.

5. Turnbefreiungen.

	Vom Turnen überhaupt			Von einzelnen Uebungsarten		
	nur im Sommer	nur im Winter	das ganze Jahr hindurch	nur im Sommer	nur im Winter	das ganze Jahr hindurch
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	3	8	16	—	1	3
Aus anderen Gründen	1	1	2	1	—	1
Zusammen	4	9	18	1	1	4
In Prozenten der Gesamtzahl	1,53	3,44	6,87	0,38	0,38	1,53

Unter 262 Schülern waren 124 = 47,3% Freischwimmer. Davon haben 33 das Schwimmen im Berichtsjahre gelernt.

6. Wahlfreies Linearzeichnen.

Schuljahr 1911/12.

	Sommer	Winter	
O I	1	—	} Schattenkonstruktion und malerische Perspektive.
U I	1	1	
O II	3	3	} Darstellende Geometrie, Schattenkonstruktion und Perspektive. Darstellung von Körpern in Grund- und Aufriss, Schnitten und Abwicklungen. Durchdringen von Körpern. (Teilweise nach Modellen.)
U II	6	4	
O IIIa	5	4	} Maßstabzeichnen nach Modellen. Aufnahme von Fenstern, Türen Innenräumen usw.
O IIIb	5	3	
	21	15	

Zusammen Donnerstag Nachmittag 3—5 Uhr.

Spezielle darstellende Geometrie.

Sommer: 2 Teilnehmer.

Ausgewählte Aufgaben aus der darstellenden Geometrie: Parallelprojektion, Durchdringungen, Kartenprojektionen.

Winter: Kein Teilnehmer.

II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Pr.-Sch.-K. 11. 5. 11. Unterprimanern darf nach 1 $\frac{1}{2}$ jährigem Besuch der Unterprima das Zeugnis der Reife für O I zugesprochen werden, falls sie seiner zum Eintritt in einen Beruf bedürfen. Zum Besuch der O I berechtigt das Zeugnis nicht.

Ministerial-Erlass 21. 10. 11. Statt der bisherigen Klassenarbeiten sollen künftighin Uebungsarbeiten mehrmals wöchentlich je nach der Klassenstufe geschrieben werden. Dazu treten alle 4 bis 6 Wochen grössere unvorbereitete Arbeiten.

Pr.-Sch.-Kolleg. 8. 9. 11. Die Dauer der Unterrichtsstunden ist allgemein auf 45 Min. festzusetzen.

Min.-Erl. 29. 12. 11. Die täglichen Turnübungen (Atemübungen) sind nicht mehr in die Unterrichtszeit zu legen, sondern können nur in den Pausen vorgenommen werden. Die Angelegenheit ist nach den örtlichen Verhältnissen zu ordnen.

III. Zur Geschichte der Schule.

Ostern 1911 schieden die Herren Hilfslehrer Weynand und Niethammer aus dem Lehrkörper aus, und es traten ein die Herren Oberlehrer Janell und Turnlehrer Hoffmann.

Ende März konnte der Direktor mit einer Abordnung des Kollegiums Herrn Professor Ricken den roten Adlerorden 4. Klasse überreichen. Am 1. April trat Herr Professor Ricken in den Ruhestand.

Nach Pfingsten wurde Herr Professor Hersmann beurlaubt. An seine Stelle trat von Pfingsten bis Herbst Herr Hilfslehrer Zimmermann.

Am 15. Juli verschied Herr Prof. Ricken und am 20. Juli Herr Professor Dr. Zösinger. Sie haben sich des Ruhestandes nicht lange zu erfreuen gehabt. Die Schule hält ihr Andenken in Ehren. Möge ihnen die Erde leicht sein!

Wegen der ungewöhnlichen Hitze im Sommer musste der Unterricht in den letzten Vormittagsstunden und am Nachmittag sehr oft ausfallen.

Am 1. Oktober 1911 traten Herr Professor Hersmann und Herr Vorschullehrer Haupt in den Ruhestand. Beide Herren haben den grössten Teil ihres Lebens an der Schule gearbeitet. Für ihre treue Pflichterfüllung sei ihnen auch an dieser Stelle herzlichst gedankt. Es war dem Berichterstatter eine hohe Freude, als er bei der Abschiedsfeier Herrn Professor Hersmann den Kronenorden 3. Klasse überreichen durfte.

Am 1. Oktober trat auch Herr Zimmermann aus seinem hiesigen Dienstverhältnis aus. Es kam an seine Stelle Herr Oberlehrer Dr. Spanke. Zugleich wurde Herr Knoop als Vorschullehrer fest angestellt, der bis dahin Herrn Haupt vertreten hatte.

Der jährliche Tagesausflug wurde am 15. Juli von jeder Klasse allein unter Führung der Herren Ordinarien nach verschiedenen Gegenden hin unternommen.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde wieder im Saale der Schifferbörse in der üblichen Weise gefeiert. Die Festrede über „Raum und Zeit in der neueren Physik“ hielt Herr Oberlehrer Dr. Middel.

Nach Weihnachten trat für den erkrankten Herrn Oberlehrer Peters Herr Dr. Scherer als Hilfslehrer ein, um uns am 24. Februar wieder zu verlassen.

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Reese am 7. März statt. Ueber das Ergebnis wird an anderer Stelle berichtet.

Herr Kaufmann Richard Liebrecht schenkte **für den Zeichenunterricht Ostern 1911 100 Mark**. Hierfür wurden angeschafft: 19 Modelle für das figürliche Zeichnen in I und II. (Köpfe, ganze Figuren, Totenmasken, Schädel.) 2 Nachbildungen alter Waffen (Morgenstern und Streitaxt). 3 Michelangelo-Mappen des Kunstwart. Für dieses Geschenk und auch für andere Zuwendungen, deren sich die Schule im vergangenen Schuljahr zu erfreuen hatte, spreche ich im Namen derselben den wärmsten Dank aus.

Jahresbericht der Ruderriege.

Der Ruderbetrieb wurde mit Anfang des neuen Schuljahres wieder eifrig aufgenommen. Eine größere Fahrt (von Mainz den Rhein herunter) wurde in den Pfingstferien unternommen. Im Anschluß an die „Rheinisch-Westfälische Regatta“ in den Ruhrorter Häfen veranstaltete die Riege ein Schülerrennen, in dem ihre Mannschaft jedoch mit $\frac{1}{8}$ Sek. von der Schülerruderriege in Essen geschlagen wurde. Kurz nach den Herbstferien gelang es derselben Mannschaft auf dem Schülerwetttrudern in Koblenz zwei erste Preise zu erringen. Auf die Bitte der Riege hin fand sich die Stadtverwaltung bereit, die Bootshausschuld von 2180 Mark zu übernehmen. Diesen Betrag hat die Riege in jährlichen Teilzahlungen von 100 Mark zurückzuerstatten. Auch an dieser Stelle sei der Stadt hierfür herzlichst gedankt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt													B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII		UIII	IV	V		VI		Sa.	1	2	3	Sa.
					a	b			a	b	a	b					
1. Am Anfang d. S.-Halbjahres	11	20	12	36	18	18	32	33	20	20	26	27	273	32	16	20	68
2. Am Anfang d. W.-Halbjahres	11	20	12	32	18	18	32	33	19	20	24	26	265	31	16	20	67
3. A. 1. Febr. 1912	11	20	10	33	18	18	31	33	19	20	24	26	263	32	15	21	68
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	19,4	18,35	16,63	15,9	14,9	15,08	13,9	12,69	11,6	11,75	10,5	10,75	—	9,87	8,03	7,11	—

B. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preussen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	167	86	—	20	41	22	1	4	266	3	4	67	—	1	240	33	68	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	165	81	—	20	40	22	1	4	260	2	3	66	—	1	231	34	67	—
3. Am 1. Februar 1912.	161	82	—	20	41	22	1	4	259	1	3	68	—	1	229	34	68	—

C. Das Reifezeugnis erhaltenen Ostern 1912:

Namen	Geburtsort	Geburts- tag	Kon- fes- sion	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort	auf der Anstalt Jahre	in Prima Jahre	
1. Arntz, Hermann	Oberhausen	15. 3. 90	kath.	Kaufmann	Oberhausen	2	2	Volkswirtschaft
2. Borgemeister, Gerhard	D.-Ruhrtort	9. 11. 91	ev.	"	D.-Ruhrtort	10	3	Germanistik
3. Hannesen, Rudolf	Mannheim	15. 9. 92	"	"	"	10	3	Volkswirtschaft
4. Jording, Walter	D.-Ruhrtort	22. 4. 92	"	Stadtbaurat	"	8	3	Hütteningenieur
5. König, Max	D.-Beeck	19. 9. 94	kath.	Brauerei-Direkt.	D.-Beeck	9	2	Rechtswissenschaft u. Nationalökonomie
6. Marré, Heinrich	D.-Beeck	15. 1. 94	"	Lehrer	"	9	2	Medizin
7. Neuser, Adolf	Himmelmert <small>Kreis Ailena</small>	7. 2. 92	ev.	"	Hamborn	3	2	Verwaltungsfach
8. Ricken, Paul	D.-Ruhrtort	27. 6. 92	"	"	D.-Ruhrtort	10	2	Zeichenlehrer
9. Schmitz, Gerhard	D.-Ruhrtort	22. 11. 92	"	Bürobeamter	"	10	2	Volkswirtschaft
10. Tenbergen, Bernhard	D.-Ruhrtort	5. 4. 93	"	Justizrat	"	10	2	Rechtswissenschaft

D. Das Zeugnis zum einjährigen Dienst erhielten Ostern 1911: 12, Herbst 1911: 4 Schüler. Von diesen sind zu einem Beruf abgegangen 6.

V. Schulgeld und Freistellen.

Das Schulgeld beträgt

für die Vorschule	130 Mk.
„ „ unteren Klassen.	140 „
„ „ mittleren „	150 „
„ „ oberen „	160 „

Auswärtige bezahlen in allen Klassen 30 Mk. mehr als die Einheimischen.

Von neueintretenden Schülern wird eine Einschreibgebühr von 6 Mk. erhoben.

Nach dem Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung vom 18. Januar 1910 werden $7\frac{1}{2}\%$ der Schulgeldeinnahme nach Abzug des Schulgeldes für die Auswärtigen und die Vorschüler für Freistellen bewilligt. Die Familie Haniel hat zehn Freistellen zu vergeben.

Aus den Zinsen der Jubiläumsstiftung hat das Lehrerkollegium drei Freistellen zu vergeben. An Schüler der Vorschule und der Sexta werden keine Freistellen verliehen.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Zwischen Weihnachten und Ostern erfolgen keine besonderen Mitteilungen an die Eltern über die Versetzungsaussichten ihrer Söhne.

Es wird gern gesehen, wenn sich die Eltern nach den Fortschritten ihrer Söhne erkundigen. Doch empfiehlt es sich, solche Besuche vorher anzukündigen, damit der Direktor oder der Ordinarium sich bei den Klassenlehrern die nötigen Unterlagen verschaffen kann.

Besuche **kurz vor Ostern**, um Erkundigungen über die Versetzungsaussichten der Schüler einzuziehen, sind besser zu unterlassen; von Privatstunden in den letzten Wochen vor der Versetzung wird abgeraten, da sie zwecklos sind.

Gesuche um Freistellen für das neue Schuljahr sind dem Direktor in den letzten Wochen des alten Schuljahres einzureichen.

Für Anmeldungen wie für Abmeldungen von Schülern sind ausgefüllte An- und Abmelde-scheine erforderlich. Diese Scheine sind unentgeltlich beim Schuldiener zu haben.

Die Aufnahmeprüfung für die Sexta findet schon vor den Osterferien statt, in diesem Jahre am 28. März, nachmittags von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr ab. Anmeldungen für diese Klasse sind daher frühzeitig einzureichen.

Ferienanordnung für 1912:

Schluss	des Unterrichts:	Beginn
Ostern: Freitag, den 29. März 1912		Dienstag, den 16. April 1912
Pfingsten: Freitag, den 24. Mai 1912		Dienstag, den 4. Juni 1912
Herbst: Mittwoch, den 7. August 1912		Donnerstag, den 12. September 1912
Weihnachten: Freitag, den 20. Dezember 1912		Mittwoch, den 8. Januar 1913.

Schluss des Schuljahres: Mittwoch, den 19. März 1913.

Schüler dürfen ohne Erlaubnis des Direktors keine Privatstunden geben. Ferner wird den Eltern dringend angeraten, mit dem Direktor und dem Ordinarius Rücksprache zu nehmen, wenn sie beabsichtigen, ihren Söhnen Privatunterricht geben zu lassen.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor in seinem Amtszimmer in der Schule täglich von 11—12 Uhr zu sprechen. In den Ferien keine Sprechstunden.

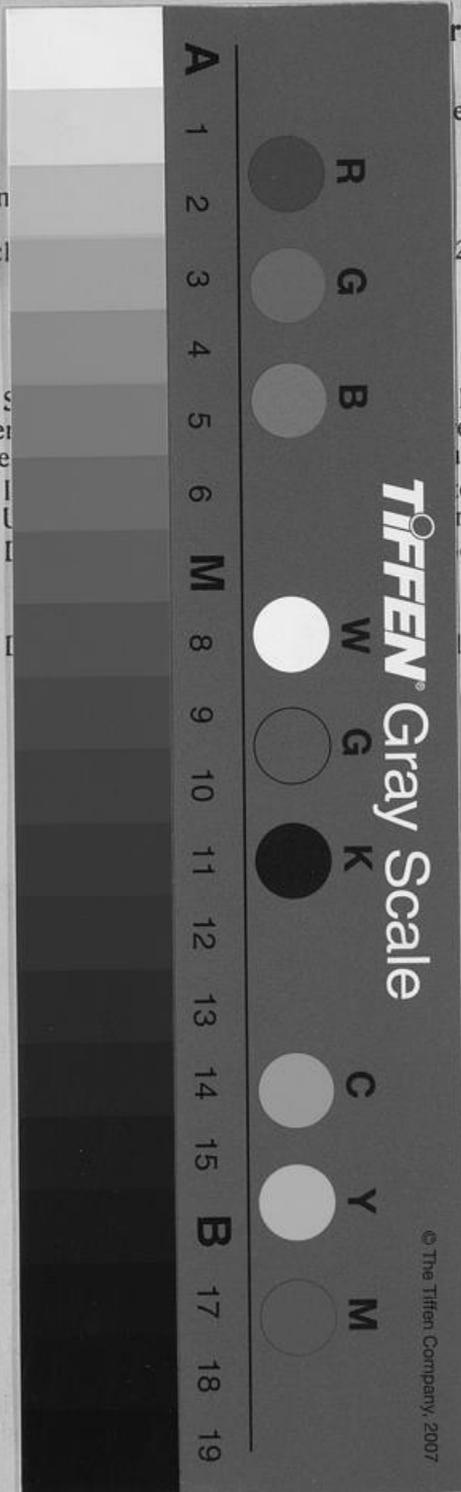
Die Lehrer sind in den Pausen im Schulgebäude zu sprechen.

Duisburg-Ruhrort, Ende März 1912.

Der Direktor: **Hinrichs.**

Ostern:
Pfingsten
Herbst:
Weihnacht

S
den Eltern
wenn sie
11—12 U
D



Ordnung für 1912:

Beginn

des Unterrichts:

- ||| Dienstag, den 16. April 1912
- ||| Dienstag, den 4. Juni 1912
- ||| Donnerstag, den 12. September 1912
- ||| Mittwoch, den 8. Januar 1913.

Mittwoch, den 19. März 1913.

Direktors keine Privatstunden geben. Ferner wird Direktor und dem Ordinarius Rücksprache zu nehmen, Unterricht geben zu lassen.

Direktor in seinem Amtszimmer in der Schule täglich von 11 bis 12 Uhr Sprechstunden.

Schulgebäude zu sprechen.

1912.

Der Direktor: **Hinrichs.**